



Made in Germany im Kino

Die Awo-Jugendgruppe „Think forward – create future“ entschied sich im Januar, das Thema „Kinderarbeit“ filmisch aufzuarbeiten. Dabei setzten sich die Jugendlichen mit den Themen Mode und Konsum auseinander. Der Film entführte die Premierenbesucher am Sonntag im Multiplex ins Jahr 2048: In Deutschland herrschen nach einer Weltwirtschaftskrise Massenarbeitslosigkeit und Armut. Kinderarbeit ist an der Tagesordnung... Unser Foto zeigt die Darsteller

(v.l.) Lars Kozole, Franka Pott, Emily Schustek und Tyreee Glenn jr.. Auch wenn in dem Film Kinder mitspielen, handelt es sich nicht um einen Kinderfilm, sondern eher um einen Jugendfilm für Jugendliche ab 14 Jahren. Eine weitere Vorstellung gibt es am Sonntag, 29. März, um 15.30 Uhr im Multiplex-Kino an der Willy-Brandt-Allee/Adenauerallee. Der Eintritt ist frei, es wird aber ein Mindestverzehr von 5 Euro verlangt.

Foto: Gerd Kaemper